

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

25 (20.6.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 25.

den 20. Juny 1839.

Der jährliche Subscriptions-Preis dieses Blattes ist für die hiesigen Herren Abnehmer 1 fl. 40 kr., für die Auswärtigen durch die löbl. Postämter 1 fl. 52 kr.; halbjährliche Vorausbezahlung findet von Erstem mit 50 kr., von Letztern mit 56 kr. auf den 4. July 1839 statt.

Auf dieses Blatt, welches jeden Donnerstag in der Woche erscheint, wollen von den hiesigen Herren Abnehmern die An- und Abbestellungen längstens zu Ende des Monats Jun. bei Unterzeichnetem, von den auswärtigen Herren Abnehmern aber bei den nächstliegenden löbl. Postämtern gemacht werden.

Dieserjenigen, welche ihre Abbestellungen in dieser Zeit, nämlich zu Ende des Monats Junius nicht gemacht haben, werden so angesehen, als halten sie dieses Blatt, wie bisher, fort.

Zugleich bittet man, alle rückständigen Insertions-Gebühren und sonstige Schuldigkeiten gleichfalls baldigst anher berichtigen zu wollen. Durlach, im Juny 1839.

Comptoir des Wochenblatts.

Oberamtliche Verfügungen.

DNr. 12754. Bei der auf Abtreten des vorigen Bürgermeisters Bräuer zu Königsbach heute vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Alt-Bürgermeister Franz Fränkle als Bürgermeister dieser Gemeinde bestellt.

Durlach den 15. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 12769. „Durch nunmehr rechtskräftiges Erkenntniß vom 31. v. Mts Nr. 11755. wurde der hiesige Bürger und Glasermeister Kristian Kas wegen Trunkenheit, Müßiggangs und unregelmäßigen Lebens im ersten Grade mundtobt erklärt, und Schneidermeister Christoph Knodel von hier als dessen Rechtsbeistand (Aufsichtspfleger) aufgestellt, was unter Hinweisung auf L. N. S. 515. andurch bekannt gemacht wird.“

Durlach den 14. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 11890. Durch rechtskräftiges Erkenntniß Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises vom 12. April dieses Jahres Nr. 8649. wurde Gottfried Sold von Durlach im 11ten Grad mundtobt erklärt, was unter Hinweisung auf den L. N. S. 509. bekannt gemacht wird.

Sein Vormund ist Werkmeister Hengst von hier.

Durlach den 4. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 12944. Montag, 10. d. M., wurden zwischen Karlsruhe und Sulzfeld, Gr. Bez. Amts Bretten, von einem einspännigen Wägelchen 4 Geldrollen die eine von 20 fl. in Sechsbänkern, die 2te von 40 fl. in Neubadischen Guldenstücken, die 3te von 30 fl. in Neubadischen Halbguldenstücken, die 4te wie die 3te entwendet, was Behuß der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 17. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 12932. Der unten signalisirte Dragoner Gottlieb Huber von hier hat sich am 10. d. M. Nachmittags ohne Urlaub aus der Garnison Karlsruhe entfernt, und hat sich seither nicht wieder gestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen

entweder dahier oder bei Großherzogl. Commando des Dragonerregiments Großherzogs zu melden, und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls die auf Desertion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Huber zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Durlach den 17. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Signallement.

Gottlieb Huber ist 5' 8" 2''' groß; hat einen schlanken Körperbau; eine gesunde Gesichtsfarbe; graue Augen; eine große Nase und blonde Haare.

Er trug bei seiner Entweichung ein neues Kollert von Kornblauem Tuch, weißen Aufschlägen und weiße Achselklappen, auf welchen sich eine rothe Krone von Tuch befindet; ein paar blaue Pantalons mit weißen Streifen; ein paar Halbstiefel mit Sporn und eine Ordonanzklappe nach der Farbe des Kollerts mit einem weißen Streif ohne Schild.

DNr. 12663. Aus dem Almosenkasten in der Synagoge zu Weingarten wurden ungefähr 10 — 12 fl. entwendet, bestehend in kleiner Scheidemünze bis zu Sechsbänkern, wovon die Bürgermeisterämter Behuß der Fahndung benachrichtigt werden.

Durlach den 11. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 12464. In der Nacht vom 31. v. M. auf den 1. d. M. wurden dem Georg Jacob Wagner von Knielingen aus seiner Scheuer mittelst gewaltsamen Oeffnens derselben drei Stück Leinwand entwendet, jedes 36 Ellen lang und am Ende mit einem blauen kleinen runden aufgenähten Fleck bezeichnet, bei dem einen Stück waren 10 Ellen mit Baumwolle eingeschlagen.

Das Tuch war hänsen, halbgebleicht, und etwas fein. Dieß wird zur Fahndung ausgeschrieben.

Durlach den 9. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 12363. In der Nacht vom 30. auf den 31. May d. J. wurden in der Kirche zu Heimsheim mittelst gewaltthätigen Einbruchs nachbeschriebene Monstranz, sammt einem Kelche entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 8. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Die entwendete Monstranz ist ganz kupfern und auf der Oberfläche schwach vergoldet und nur die in derselben befindliche Lunula (halbmondförmiges Hostiengefäß) ist silbern. Dieselbe hat keine besondern Kennzeichen, sondern ist ganz einfach und mit messingenen Strahlen versehen, die ganze Monstranz hat einen Werth von 8 fl.

2) Der entwendete Kelch ist mit Ausnahme der obern aus Silber gefertigten Schale ganz von Kupfer und hat dieser Kelch nebst der dazu gehörigen silbernen Waten (Tellerchen) welche gleichfalls entwendet wurde, so wie mit Einschluß des Werths der Schale, einen Werth von 12 fl.

Bekanntmachung.

Nro. 5611. Der Verkauf der Eier von Feld- und Waldvögeln auf dem Wochenmarkt dahier, oder das Hausieren damit wird anmit bei Vermeidung der Confiskation und einer Geldstrafe von

30 fr. bis 3 fl. verbotnen, was wir unter Bezugnahme auf die im Intelligenzblatt vom 13. April d. J. Nro. 89. enthaltene Bekanntmachung anmit verfügen,

Karlsruhe den 6. Juny 1839.

Gr. Polizeiamt der Residenz.

Anzeige.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgelommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen u. hiemit N^o. aufgefordert.

51. Heinrich Kapan in Coblenz.

52. Jgfr Babette Weber in Bruchsal.

53. Charles Schumacher a Besançon.

54. Charles Schumacher a Besançon.

55. Maria Boldner in Neuenstein.

56. Se. Durchlaucht d. Fürsten Egon v. Fürstenberg in Karlsruhe.

57. Wohlfarth in Nordhausen.

58. Christian Meier in Schmiedeln.

59. Jany Wolfsheimer in Bretten.

60. Caspar Wahl in Pforzheim.

Durlach am 19. Juny 1839.

Groß. PostExpedition.

Rottmann.

Reise = Gelegenheit

nach

Nordamerika

Regelmäßige Post = Schiffahrt

zwischen

Havre & New-York

Paquetboot:	Silvie de Grasse	—	Capitaine	L. Wiederholdt	—	Abfahrt den	8. Julij.
"	Poland	—	"	Anthony	—	"	16. "
"	Charles Carroll	—	"	W. Lee	—	"	24. "
"	Albany	—	"	J. Johnston	—	"	1. August.

Der Agent:

Carl Posselt
in Karlsruhe.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei der neuen Brücke, oben und unterhalb derselben ein Badeplatz ausgesteckt, und mit Pfählen bezeichnet sey, und daß Schulkindern alles Baden an andern Orten bei Strafe untersagt ist, und dieß überhaupt nur Abends von 5 bis 7 Uhr an jenem Platz baden dürfen, Eltern und Vormünder haben für ihre Kinder zu haften.

Auch den erwachsenen Personen ist verboten, an den Mühlen zu baden.

Durlach den 18. Juny 1839.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.
Aus der Pflugschaft des minderjährigen Johann Friedrich Manale, werden

Montag den 15. Julij d.J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus

1 Viertel 10 Ruthen Weinberg im Hober, neben Andreas Deder und David Klenerts Erben versteigt,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 17. Juny 1839.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

Föhlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Johannes Grünwedel werden in Folge

richterlicher Verfügung vom 6. Februar l. J.
Nr. 2206. die unten benannten Liegenschaften

Montag den 24. Juny
Nachmittags um 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß der endgältige Zuschlag
erfolge wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Den vierten Theil einer einstöckigen Behau-
fung sammt Keller, Scheuer, Stall und Hofrait
unten im Ort befindlich, neben Jakob Müller und
Joh. Simon Knopf.

2) Die Hälfte an 1 3/4 Ruthen Garten unten
am Dorf, neben Michael Günter und der Ehefrau.
Kerzels Langenthal.

3) Die Hälfte an 1 Viertel 4 Ruthen zu Strei-
genthal, neben Anton Günter und der Ehefrau.

4) Die Hälfte an 35 Ruthen im Hillengrund,
neben der Ehefrau und Sebastian Kirchgäßner und
der Ehefrau.

5) 27 1/2 Ruthen im Pfahleisen, neben der
Ehefrau und Rain.

6) 1 Viertel 23 1/2 Ruthen in der Winterhelden,
neben der Ehefrau und Georg Mich. Merk.

7) 1 Viertel 2 Ruthen beim Bruchle, neben der
Ehefrau und Kaspar Jäger.

8) Die Hälfte an 20 Ruthen im Vogelsgesang,
neben dem Pfarrgut und der Ehefrau.

Föhllingen den 11. May 1839.

Bürgermeister Amt.

Munz.

vdt. Rathschreiber. Schlegelmilch.

Privat: Nachrichten.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind in großer Aus-
wahl eingetroffen:

6/4 achtfarbige Cattune
in den neuesten Dessins
zu 15 fr. die Elle.

Carlsruhe den 5. Juny 1839.

S. Model

Am Eck der Ritterstraße und des
vordern Zirkels N° 20.

In dem unteren Stock vornenheraus des Hauses
der Madame Sold in der Herrenstraße in Dur-
lach sind drei tapezirte Zimmer wovon zwei heizbar
sind mit gemeinschaftlicher Küche, etwas Keller
und Holzplatz an eine solide Familie zu vermieten
und können sogleich oder später bezogen werden.

Anzeige.

Bei Ludwig Weiffinger zum Amalienbad
in Durlach ist von heute an ganz vorzüglicher
Wein der Schoppen zu 3 Kreuzer, zu haben.

Im vormahligen Wirthshaus zum Kreuz in
Durlach, sind nachstehende Gegenstände zu ver-
kaufen, als: Stiegen — Thüren, Läden, Hofthor,
Fenster, Defen und altes Bauholz.

In der Hauptstraße zunächst dem Schlosse sind
zwei angenehme Zimmer eines in die Hauptstraße
das andere hintenhinausgehend sogleich oder später
zu vermieten. Das Nähere im Comptoir dieses
Blattes.

In dem zur hiesigen Fabencfabrik gehörigen
Stedgraben ist vom Ochsenthor bis an die Stadt-
mühle ungefähr 3 Viertel Haber und Wicken in
beliebigen Abtheilungen zu verkaufen.

Liebhaber können zu jeder Zeit Einsicht davon
nehmen.

Es sind 170 fl. auszuleihen. Wo, erfährt man
im Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflugschaft in Wolfartsweiler sind
300 fl. auszuleihen und wo diese erhoben werden
können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

am 12. Juny Heinrich Ludwig Adam — Vater Heinrich
Krebs, Bürger und Weingärtner.

Gestorben

am 11. Juny Wilhelmine — Vater Herr Gemeinderath
Christoph Reich, Bürger und Bäckermeister, auch
Löwenwirth; alt 12 Tage.

am 11. Juny Georg Ohlhauser, Straßenmeister, ein
Chemann; alt 54 Jahre, 3 Monate, 9 Tage.

am 13. Juny Katharine — Vater August Goldschmidt,
Bürger und Hufschmiedmeister; alt 7 Tage.

am 13. Juny Christine Katharine Reissner geb. Häberlin,
Ehefrau des Joh. Georg Reissner, Bürgers und
Gärtners; alt 67 Jahre, 1 Monat, 16 Tage.

am 13. Juny Katharine Madalene — Vater Adam
Löffel, Bürger und Maurer; alt 2 Jahre, 7 Mo-
nate, 25 Tage.

am 14. Juny Gustav Anton Friedrich — Vater Herr
Jakob Becker, Bürger und Kupferschmiedmeister;
alt 2 Monate.

am 14. Juny Friedrich Christian — Vater Andreas Klett,
Bürger und Tagelöhner; alt 1 Monat, 21 Tage.

am 16. Juny Karl Christian — Vater Christoph Wey-
gandt, Bürger und Steinbauer; alt 4 Monate, 6
Tage.

am 16. Juny Marie — Vater Johann Friedr. Soldner,
Bürger und Weingärtner; alt 5 Mon. 12 Tage.

Das Gras.

Wunderbar fröhlich wird es mir im Herzen,
wenn ich einen schönen Rasen sehe. Es ist unbe-
schreiblich, wie ich das grüne Gras liebe; keine
Pflanze, keine Blume liebe ich so herzlich, so mit
wahrer Seelenfreude, als das grüne Gras. Zu-

weilen kann ich gar nicht müde werden, es anzusehen, und mich daran zu ergötzen; und wenn ich es ansehe, dann freue ich mich recht, daß ich auf der Erde bin.

Ein grasreicher Boden und ein blauer Himmel — das ist meine höchste Herrlichkeit.

Schon in der Kindheit that es mir wohl, in der Bibel das Gras zu finden, und es hat mir die Bibel noch um vieles werther gemacht, daß darin das Gras so geehrt wird. Mit welcher Wonne las ich: und der Herr sprach: die Erde lasse aufgehen Gras und Kraut, und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut! Nun war ich ja auf der Erde zu Hause. Wie ging mir die Stelle in's Herz: so doch Gott das Gras auf dem Felde kleidet! kaum vermochte ich mir Gott in einer rührendern Beziehung zu denken, als wie er das Gras auf dem Felde kleidet. Ich betete viel inniger, seit ich diese Stelle kannte. Und wenn es in der Geschichte jener wundervollen Speisung heißt: es war an dem Orte viel Gras — wie nahe trat dann diese Begebenheit an mein Herz — wie freundlich ein in den Kreis des menschlichen Lebens! wie war mir das Wundervolle so begreiflich! Das schien mir ein sehr wichtiger Umstand, daß da, wo der Göttlich-Menschliche wandelte und segnete, viel Gras war; und überaus anmuthig dünkte es mich unter den Tausenden zu seyn, die sich hier in das Gras gelagert hatten.

Es ist nicht bloß das frische, dem Auge so erquickliche Grün, die Farbe der Hoffnung, was ich an dem Grase liebe. Es spricht so üppig; der Regen des Himmels ist so recht an ihm sichtbar; es ist in so reicher Fülle vorhanden; wo nichts anders mehr fortkommt, da gedeiht doch oft das Gras noch — ein Bild des wohlthätigen Ueberflusses und ein Pfand jeder milden Gabe der Natur.

Das Gras erstirbt sich zuerst und am meisten, wenn nach langer Dürre die fruchtbaren Tropfen fallen. Vor allem andern ergrünt im Frühling das Gras. Das erste grüne Gras, an warmen quelligen Plätzen, wie erfreut es bis ins innerste Herz, dieses Zeichen der Wiedergeburt und der himmlischen Verheißung! Die Perlen des Thaus glänzen am zahlreichsten im grünen Grase.

Das Gras bekleidet so freundlich die mütterliche Erde, durch das Gras eben ist sie mir mütterlich. Wo nur Gras wächst, fühle ich mich daheim, selbst geschieden von allem, was mich sonst vertraulich umgiebt. Wo kein Gras wächst — o, wie öde und traurig! Was auch immer die Kunst da gethan habe, der Fluch scheint auf den Stellen zu ruhen, wo kein Gras gedeiht. Das weiche Gras bettet sich dem Mädchen, der keine andere Ruhestätte hat, zum erquickenden Schlummer.

Was die Erde nur irgend Liebes besitzt, das knüpft sich in meiner Phantasie an die Vorstellung des Grases. Aus dem Grase blinken die lieblichen

Quellen. Durch blumenreiches Gras rieseln die fröhlichen Bäche; und die holdsten Kinder der Natur blühen im Grase.

In der Jugend war das Gras mir Spiel- und Lummelspiel. Im Grase pflückte ich die Blumen. Auf das Gras gelagert — wie oft bin ich mit meinen Träumen in die ewigen Paradiese hinübergeschwebt!

Das Gras bedeckt auch die Gräber unsrer Todten; und o, wie werth ist es mir da! Unter dem begrasteten Hügel, so schwärmt das Gefühl, muß es sanft sich ruhen.

Einst auf mein Grab — keine Blumen, nur grünes Gras, dieses Bild des Lebens und der Hoffnung!

Frucht-Preise

vom 15. Juny 1859 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Waizen	12 fl. 16 fr.
„ „ „ Kernen (neuer)	12 „ 20 „
„ „ „ Kernen (alter)	— „ — „
„ „ „ Korn (neues)	7 „ 30 „
„ „ „ Korn (altes)	— „ — „
„ „ „ Gerste	7 „ — „
„ „ „ Welschforn	9 „ 30 „
„ „ „ Haber	5 „ 42 „
Einfuhr-Summe	846 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 91 Malter.

Worunter waren: 691 Malter Kernen.

„ „ 23 — Korn.

„ „ 152 — Haber.

Summe des Vorraths 937 Malter.

Verkauft wurden heute 909 Malter.

Aufgestellt blieben heute 28 Malter.

Brot-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 10 Loth.

Weißbrot zu 6 fr. „ „ 1 — —

Schwarzbrod zu 10 fr. „ „ 5 — 2 —

Fleischtare für den Monat Juny.

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 1/2 fr.
„ „ Schmalfleisch	7 1/2 „
„ „ Kalbfleisch	7 „
„ „ Hammelfleisch	8 „
„ „ Schweinefleisch	9 „

Das Pfund Rindschmalz kostet 24 fr.

— — Schweineschmalz „ 20 —

— — Butter 19 —

Lichter (gezogene) das Pfund 22 —

— (gezogene) „ „ 20 —

Seife 14 —

Dachsenuschlitt (roh) das Pfund 11 —

Der Centner Heu 1 fl. 12 —

Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) 16 —

Das Maß Holz (hartes) kostet 20 fl. —

Druck und Verlag der E. M. Dups'schen Buchdruckerey.